

AKIRAS KLEIDER

GEHEIMNISVOLLE BRIEFE AUS WIEN

„In diesem Kleid werden Ihnen Gedanken kommen, weich wie Samt und genauso schwer zu zähmen.“ So beginnt AKIRAS KLEIDER von Dodo Kresse. Der Briefroman erscheint in einer wertvollen Geschenkbox.

In einer Villa in Döbling wohnt Akira, eine japanische Schneiderin, die der Liebe wegen nach Wien emigriert ist. Aus einer Laune heraus beschließt sie, für die Ehefrauen der Geschäftsfreunde ihres Mannes Kleider zu nähen. Sie ist eine echte Müßiggängerin und hat ihre eigenen Ansichten über Mittagsschlafchen, Kunst und Mode. Um ihren Kundinnen eindringlich klar zu machen, dass erst die innere Haltung ein Kleid zu dem macht, was es sein kann, legt sie den fertigen Kleidern einen Brief bei, eine Anleitung zum richtigen Tragen des Kleides.

Eines Tages erhält Akira eine postalische Antwort auf ihren Brief. Sie hat es nicht darauf angelegt, dass aus ihren „Gebrauchsanleitungen“ eine echte Korrespondenz entsteht, dennoch gibt sie, anfangs betont widerwillig, der Bitte auf Antwort nach. Mit der Zeit aber entwickelt sich ein tiefes Band aus der unbeabsichtigten Brieffreundschaft. Ganz in den Bann der seltsamen Japanerin gezogen, beschließt Akiras Kundin, sich deren Ratschlägen zu beugen und entdeckt schließlich ein Leben voller Mystik und Sinnlichkeit.

Als Phantasie und Wirklichkeit bedrohlich ineinander zu fließen beginnen beginnen und sie beinahe ihre sichere Existenz verliert, zieht Akira jedoch wieder einmal an den richtigen Fäden und kreiert ein kostbares Daunenkissen für das neue „Nest“ ihrer geliebten Freundin.

„Als hättest Du Schmetterlingsflügel aneinandergenäht, voll flattriger Bewegung mit der wagen Ahnung, dass mein Inneres ähnlich fragil zu werden droht.“ Achtzig Seiten, die Poesie, Gefühle, Verwirrungen, Überraschungen und Aufregungen für den Leser bereithalten!

Eine Hommage an die Eleganz der Weiblichkeit und die Kunst des Briefe-Schreibens.